

DAS STEREOSKOPISCHE MUSEUM

Ⓜ

Auf Grund meiner vor einigen Tagen direkt versandten **Voranzeige**, deren Inhalt unten auszugsweise wiedergegeben ist, liefen so zahlreiche Bestellungen ein, dass die an und für sich gross bemessene Auflage der ersten Serie des Stereoskopischen Museums bei weitem nicht ausreicht und somit schon vor Ausgabe

gänzlich vergriffen

ist. Um keinen der Herren Sortimenten zu benachteiligen, musste die für den 20. Mai vorgesehene Expedition bis zur Fertigstellung der erweiterten Auflage verschoben werden. Alle vorliegenden Bestellungen finden nun gleichzeitig, nur über Leipzig (**nicht direkt**) am 30. Mai Erledigung. Falls Sie noch nicht bestellt haben, oder **Ihnen meine Voranzeige etwa nicht zu Gesicht gekommen sein sollte, bitte gefl. Cirkular nochmals verlangen** und freundlichst umgehend bestellen zu wollen.

Sehr geehrter Herr Kollege!

In meinem Verlage wird demnächst zu erscheinen beginnen:

Das stereoskopische Museum

Das stereoskopische Museum stellt sich die Aufgabe, nach und nach die ganze Welt in plastischen Bildern vorzuführen. Aber nicht nur die landschaftlichen Schönheiten, auch alles andere, was uns in ihr im einzelnen fesseln und belehren kann. Das stereoskopische Museum wird in vierzehntägigen Serien zu 10 Bildern erscheinen, denen Erläuterungen aus der Feder erster Autoren beigegeben sind. Eine solche nach Inhalt und technischer Ausführung gleich ausgezeichnete Serie samt Text wird zum Ladenpreise von nur 50 Pf. = 60 h erhältlich sein. Für Kunstfreunde gelangt eine Luxusausgabe in erstklassigem Lichtdruck zum Preise von Mk. 1,20 = K 1,40 zur Ausgabe. Die Redaktion des stereoskopischen Museums hat ein hervorragender Fachmann, Prof. Dr. Siegfried Lederer, übernommen. Ein grosser Kreis ausgezeichneter Mitarbeiter, von denen hier nur der frühere Direktor der Berliner Urania, der geistvolle Naturforscher Dr. M. Wilh. Meyer, genannt sei, hat schon für das Unternehmen sehr wertvolle Beiträge geliefert. Serie 1 und 2 bringt Pompeji in je 10 Original-Aufnahmen von Prof. Dr. Siegfried Lederer, mit erklärendem Text von Prof. Dr. Aug. Mau, Rom. Weiter steht der Redaktion bereits jetzt ein kostbares Material von mehr als 10000 Original-Aufnahmen hauptsächlich aus folgenden Gebieten zur Verfügung: Länder- und Völkerkunde, Geschichte und Kunstgeschichte, Naturwissenschaften, Technologie etc. etc.

Als Betrachtungsinstrument bringe ich einen neuen, von Prof. Dr. Siegfried Lederer konstruierten und durch In- und Auslandpatente geschützten Stereoskopapparat, genannt Helioplast, in den Handel. Der Hauptwert dieses Instrumentes liegt in der streng wissenschaftlichen Zusammenstellung, in der Vorzüglichkeit der Optik, in der Schärfe und Plastik, mit der die Bilder bei bemerkenswerter Vergrösserung zu denkbar grösster Wirkung gelangen. Der Helioplast ist sehr solid gearbeitet, handlich und in Form eines schmalen Buches zusammenklappbar, das bequem in jeder Rocktasche Unterkunft findet. Er eignet sich ganz besonders für Reise und Schulzwecke. Dank der Fabrikation in grossem Mafsstabe ist es möglich geworden, dieses in jeder Hinsicht hervorragende Instrument zu dem billigen Verkaufspreise von Mk. 4.— = K 4,80 abzugeben.

Verlangzettel anbei!

Hochachtungsvoll

M. Schulz, Verlag, Prag,

Palais Landesbank.